

**Vierte Ordnung zur Änderung der
Prüfungsordnung für den Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften
im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des
Studiums für das Lehramt an Grundschulen
an der Westfälischen Wilhelms-Universität
(Rahmenordnung LABG 2009) vom 18. November 2011
vom 25. Februar 2014**

Aufgrund § 1 Abs. 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Studiums für das Lehramt an Grundschulen vom 6. Juni 2011 (AB Uni 11/2011, S. 777), zuletzt geändert durch die Dritte Änderungsordnung vom 24. Juli 2013 (AB Uni 23/2013, S. 1679), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

Artikel I

Die Prüfungsordnung für den Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Studiums für das Lehramt an Grundschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität (Rahmenordnung LABG 2009) vom 18. November 2011 (AB Uni 44/2011, S. 3274), zuletzt geändert durch die Dritte Änderungsordnung vom 12. September 2013 (AB Uni 33/2013, S. 2429) wird folgendermaßen geändert:

Der Anhang „Modulbeschreibungen“ der Prüfungsordnung wird wie folgt geändert:

Modultitel deutsch:	Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften im Sachunterricht
Modultitel englisch:	Science, technology and social science in primary schools
Studiengang:	Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (nach Rahmenordnung LABG 2009)
Teilstudiengang:	Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften

1	Modulnummer: 1	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> Beginn jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 01+02	LP: 11	Workload (h): 330
----------	---	---	---------------------------	------------------	-----------------------------

Modulstruktur:							
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)	
3	1.	V	Methodische und erkenntnistheoretische Grundlagen des Sachunterrichts (SU)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	20h / 2SWS ¹	10h
	2.	V	Einführung in die Inhalte, Konzepte und Methoden der Geographie (GEO)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30h / 2SWS	30h
	3.	S	Ausgewählte Themen zur räumlichen Perspektive und deren Umsetzung im Sachunterricht (GEO)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30h / 2SWS	30h
	4.	Ex	Räume aus geographischer Perspektive erkunden (GEO)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	3 Tage / 20h	10h
	5.	V	Einführung Chemie (CHE)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30h / 2SWS	30h
	6.	Ü	Schriftliche Übungen (CHE)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	15h / 1SWS	15h
	7.	S	Lernfeld mit Laborpraktikum : Chemische Phänomene für den Sachunterricht (CHE)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30h / 2SWS	30h

¹ Die Veranstaltung findet nur bis zu den Weihnachtsferien statt, so dass die 20h nicht überschritten werden.

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>In diesem Modul erfolgt (in Veranstaltung 1) die Einführung in die für den Sachunterricht grundlegend konstituierenden Lernbereiche Gesellschafts- und Naturwissenschaften. Als fachbezogene Perspektivbereiche werden die geographische sowie die naturwissenschaftlich-chemische Perspektive thematisiert (Veranstaltungen 2-7). In Veranstaltung 1 (s.o.) lernen die Studierenden den fächer- und perspektivenübergreifenden Charakter des Sachunterrichts kennen und erwerben in einer einführenden Vorlesung Kenntnisse über Methoden der Gesellschaftswissenschaften und der Naturwissenschaften (10 Sitzungen und zusätzlich 10 SWS Selbststudium).</p> <p>In den geographischen Anteilen des Moduls (Veranstaltungen 2-4) werden (in Veranstaltung 2) ausgehend vom Selbstverständnis der Geographie sowie dem Gegenstandsbereich, dem Erkenntnisinteresse, fachspezifischen Methoden und der gesellschaftlichen Relevanz des Faches sachunterrichtsrelevante Inhaltsfelder der Geographie wie z.B. <i>Natürliche Zyklen und Kreisläufe, Entwicklung und Veränderung von Räumen, Nutzung, Gestaltung, Belastung und Gefährdung von Räumen durch Menschen sowie Räumliche Vielfalt und Verflechtungen</i> thematisiert. Ein ausgewähltes Themenfeld aus dem Bereich der räumlichen Perspektive wird (in Veranstaltung 3) exemplarisch vertieft, sowohl hinsichtlich fachlicher Grundlagen als auch in besonderem Maße hinsichtlich didaktisch-methodisch reflektierter Umsetzungsmöglichkeiten im Sachunterricht. Darüber hinaus erhalten die Studierenden (in Veranstaltung 4) im Rahmen von Exkursionen die Möglichkeit, Räume eigenständig aus geographischer Perspektive zu erkunden und zu bewerten.</p> <p>In den Chemie-Studien des Moduls (Veranstaltungen 5-7) werden grundlegende Aspekte zu wichtigen Substanzen, deren Eigenschaften und chemischen Strukturen thematisiert und deren chemische Reaktionen mit anderen Stoffen in der Experimentalvorlesung demonstriert. Die Inhalte der Vorlesung (Veranstaltung 5) sind u.a. <i>Stoffe und Eigenschaften, Stoffgemische und Trennungsmethoden, chemische Reaktionen, qualitative und quantitative Aspekte zur chemischen Reaktion, Modelle, Modellvorstellungen und Symbole, Struktur der Metalle, Salze und flüchtigen Verbindungen, Atombau und chemische Bindung</i>. Die Schriftlichen Übungen (Veranstaltung 6) dienen der Vertiefung und der Vorbereitung zur Klausur. Im Lernfeld (Veranstaltung 7) werden Erklärungen für viele Phänomene aus Natur und Labor erarbeitet, die Studierenden machen Erfahrungen mit Geräten und Chemikalien, die sie später im eigenen Unterricht weitervermitteln sollen.</p>
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Gesellschaftswissenschaften und der Naturwissenschaften beschreiben und an Beispielen anwenden - den spezifischen fächerübergreifenden Charakter des Sachunterrichts beschreiben - Kenntnisse über den Bildungsauftrag des Sachunterrichts erwerben - Gegenstandsbereich, Erkenntnisinteresse und ausgewählte fachspezifische Methoden der Geographie an Beispielen erläutern - die Basiskonzepte der Geographie - die systemische Erfassung und Beurteilung von Mensch-Umwelt-Beziehungen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen - an Beispielen erläutern - die Dimensionen der räumlichen Orientierungskompetenz und grundlegende Ansätze zur Einführung in das Kartenverständnis aufzeigen - zu ausgewählten geographischen Themen des Sachunterrichts konkrete unterrichtspraktische Umsetzungsmöglichkeiten erläutern und kritisch beurteilen - im Realraum Strukturen, Funktionen und Prozesse erfassen, erklären und beurteilen. - zentrale Begriffe und Konzepte der Allgemeinen Chemie erfolgreich anwenden - Schlüsselexperimente zur Allgemeinen Chemie planen und durchführen - wichtige Chemikalien und Laborgeräte nennen und sachlich angemessen einsetzen - Sicherheitsbestimmungen und Gefahrstoffverordnungen benennen und befolgen - Modelle und Modellvorstellungen erläutern und reflektieren - die chemische Fachsprache und Symbole angemessen anwenden - ein Thema des Lernfelds mit Experimenten erläutern.
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Keine</p>

7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulprüfung [x^2] Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		
	Klausur im Anschluss an die Vorlesung <i>Methodische und erkenntnistheoretische Grundlagen des Sachunterrichts (Veranstaltung 1)</i> . Im Wiederholungsfall kann die Prüferin/der Prüfer auch eine andere Prüfungsform wählen. Demnach müssen nicht, können aber, Wiederholungsprüfungen in Form von mündlichen Prüfungen abgenommen werden.	Dauer bzw. Umfang 30min Klausur (ggf. 10min mdl. Prüfung)	Gewichtung für die Modulnote in % 20 %
	Klausur im Anschluss an die Vorlesung <i>Einführung in die Inhalte, Konzepte und Methoden der Geographie (Veranstaltung 2)</i> . Im Wiederholungsfall kann die Prüferin/der Prüfer auch eine andere Prüfungsform wählen. Demnach müssen nicht, können aber, Wiederholungsprüfungen in Form von mündlichen Prüfungen abgenommen werden.	60min Klausur (ggf. 20min mdl. Prüfung)	40 %
Klausur im Anschluss an die Vorlesung <i>Einführung Chemie (Veranstaltung 5)</i> und an die schriftlichen Übungen (Veranstaltung 6). Im Wiederholungsfall kann die Prüferin/der Prüfer auch eine andere Prüfungsform wählen. Demnach müssen nicht, können aber Wiederholungsprüfungen in Form von mündlichen Prüfungen abgenommen werden.	60 min Klausur (ggf. 20min mdl. Prüfung)	40 %	
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Für das Lernfeld mit Laborpraktikum (Veranstaltung 7) ist die aktive Teilnahme zu bestätigen. Als Studienleistungen sind themenbezogenen Lehr- und Lernmaterialien für die spätere Unterrichtspraxis zu erstellen. Ausgewählte Beispiele werden präsentiert, ggfs. auch in Kleingruppen erprobt. Die konkret zu erbringenden Studienleistungen werden durch die Dozentin/den Dozenten rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt gegeben.		30 min.
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. Bei Nichtbestehen einer Teilleistung muss diese wiederholt werden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 23 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine		

² Aufgrund der Interdisziplinarität des Studienganges sind an der Gestaltung dieses Moduls mehrere Fächer beteiligt. Daher wird aus organisatorischen Gründen von einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung abgewichen. Eine das gesamte Modul umfassende Note wird durch die gewichtete Mittelwertberechnung der Teilprüfungsleistungen sicher gestellt.

13	<p>Anwesenheit: In Seminar (Veranstaltung 3.) wird aufbauend auf einer fachlichen Grundlegung praxis- und handlungsorientiert mit schulgemäßen Experimenten und Modellen (z.B. Sandkastenmodell) gearbeitet, die im weiteren Verlauf von der Seminargruppe hinsichtlich ihrer Praxistauglichkeit untersucht und kritisch beurteilt werden. Dieser kumulativ strukturierte und durch gemeinsame Austausch- und Diskussionsrunden im Seminar geförderte Kompetenzerwerb der Studierenden ist nicht durch ausschließliches Selbststudium erreichbar. Daher dürfen Studierende nur bei maximal zwei Veranstaltungen dieses Seminars fehlen, anderenfalls werden ihnen keine Leistungspunkte für das Modul angerechnet.</p> <p>Die Kompetenz, im Realraum Strukturen, Funktionen und Prozesse erfassen, erklären und beurteilen zu können, kann nicht durch Eigenstudium von Lehrbüchern o.ä. erworben werden, sondern bedarf intensiver, angeleiteter Übung. Daher besteht für die drei Exkursionstage (Veranstaltung 4) Anwesenheitspflicht.</p> <p>Die Experimentalvorlesung (Veranstaltung 5) bietet nicht nur das begriffliche Lernen der Chemie an, sondern auch Laborphänomene und Demonstrationsexperimente, die die Studierenden an keiner anderen Stelle erfahren können. Es wird den Studierenden daher dringlichst angeraten, die Vorlesung zu besuchen. Ebenso ist die Anwesenheitspflicht im Chemie-Lernfeld (Veranstaltung 7) gefordert, da mit dem enthaltenen Laborpraktikum die Experimentierkompetenz der Studierenden entwickelt werden soll.</p>				
14	<p>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Keine</p>				
15	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="199 884 805 929">Modulbeauftragte/r:</th> <th data-bbox="805 884 1409 929">Zuständige Fachbereiche:</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="199 929 805 1025">Prof. Dr. H.-D. Barke</td> <td data-bbox="805 929 1409 1025">FB 11 FB 14 FB 12</td> </tr> </tbody> </table>	Modulbeauftragte/r:	Zuständige Fachbereiche:	Prof. Dr. H.-D. Barke	FB 11 FB 14 FB 12
Modulbeauftragte/r:	Zuständige Fachbereiche:				
Prof. Dr. H.-D. Barke	FB 11 FB 14 FB 12				
16	<p>Sonstiges: Die Vorlesung Veranstaltung 5 sowie die daran gebundene Übung Veranstaltung 6 finden ausschließlich im Wintersemester statt.</p> <p>Das Lernfeld mit Laborpraktikum Veranstaltung 7 wird aus kapazitären Gründen ggf. zweimal – sowohl im Wintersemester (1.FS) als auch im Sommersemester (2.FS) – angeboten. Wenn die Laborkapazitäten es erfordern, absolvieren die Studierenden das Lernfeld bereits im Wintersemester.</p>				

Modultitel deutsch:	Gesellschaftswissenschaften im Sachunterricht
Modultitel englisch:	Elementary Social Studies
Studiengang:	Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (nach Rahmenordnung LABG 2009)
Teilstudiengang:	Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften

1	Modulnummer: 2	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> Beginn jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 2+3	LP: 8	Workload (h): 240
----------	---	---	-------------------------	-----------------	-----------------------------

Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
3	1.	S	Einführung in die Geschichtswissenschaft (GES)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30h / 2 SWS	60
	2.	V	Einführung in die Sozialwissenschaften (SOZ)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30h / 2 SWS	60
	3.	S	Historisches Lernen im Sachunterricht (GES)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30h / 2SWS	30

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Die geschichtswissenschaftlichen Anteile des Moduls widmen sich dem Gegenstandsbereich, dem Erkenntnisinteresse und zentralen Erkenntnismethoden des Faches anhand ausgewählter Themenfelder, die im Sinne der Vernetzung der Perspektivbereiche des Sachunterrichts relevant sind – wie u.a. Kindheit, Familie, Arbeit, Schule – und eine exemplarische Beschäftigung mit historischen Kategorien (u.a. Zeit, Raum, Geschlecht, Sektoren) ermöglichen. Darüber hinaus werden Formen des öffentlichen Umgangs mit Geschichte systematisiert und reflektiert. Ausgehend von dem fachwissenschaftlichen Erkenntnisinteresse und der lebensweltlichen Bedeutung von Geschichte werden dann in 3. die notwendigen geschichtsdidaktischen Grundlagen bezüglich schulischer und außerschulischer Vermittlung von Geschichte gelegt. Dies schließt die Vermittlung und Reflexion bereichsspezifischer Lernvoraussetzungen und Lernziele ebenso ein wie die Beschäftigung mit Medien, Methoden und lernortspezifischen Zugängen (Museen, Archive) historischen Lernens.</p> <p>Die Lehrinhalte von Veranstaltung 2 werden zu Beginn des Moduls von der Dozentin/dem Dozenten in geeigneter Weise bekannt gegeben.</p>
----------	---

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenstandsbereich, Erkenntnisinteresse und ausgewählte historische Methoden erläutern - Grundkategorien historischen Denkens (Raum, Zeit) und historischen Lernens (Geschichtsbewusstsein) erläutern - Möglichkeiten der unterrichtspraktischen Umsetzung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Basiskonzepte im Bereich Geschichte aufzeigen und reflektieren - Phänomene außerschulischer Geschichtskultur als Voraussetzung und Gegenstand historischen Lernens beurteilen.
----------	--

6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Keine</p>
----------	---

7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>
----------	--

³ Aufgrund der Interdisziplinarität des Studienganges sind an der Gestaltung dieses Moduls mehrere Fächer beteiligt. Daher wird aus organisatorischen Gründen von einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung abgewichen. Eine das gesamte Modul umfassende Note wird durch die gewichtete Mittelwertberechnung der Teilprüfungsleistungen sichergestellt.

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Das Seminar Einführung in die Geschichtswissenschaft wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen. Im Wiederholungsfall kann die Prüferin/der Prüfer auch eine andere Prüfungsform wählen. Demnach müssen nicht, können aber, Wiederholungsprüfungen in Form von schriftlichen Prüfungen abgenommen werden.	20 Min.	50 %
	Die Vorlesung Einführung in die Sozialwissenschaften wird entweder mit einer schriftlichen oder einer mündlichen Prüfung abgeschlossen. Die Prüfungsform und –dauer wird zu Beginn des Moduls von der Dozentin/von dem Dozenten in geeigneter Weise bekanntgegeben.	Siehe Text links	50%
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		
	Dauer bzw. Umfang		
	Nr. 1: Einführung in die Geschichtswissenschaft: regelmäßige aktive Teilnahme (Referat, Gruppenpräsentation)		
Nr. 3: Historisches Lernen im Sachunterricht: regelmäßige aktive Teilnahme (Referat, Gruppenpräsentation)			
Nr. 2: Einführung in die Sozialwissenschaften: Ob in der Veranstaltung Studienleistungen zu absolvieren sind und wenn ja in welcher Form und von welcher Dauer gibt die Dozentin/der Dozent zu Beginn des Moduls in geeigneter Weise bekannt.			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. Bei Nichtbestehen einer Teilleistung muss diese wiederholt werden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:		
	20 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:		
	Keine		
13	Anwesenheit:		
	Da im Rahmen der „Einführung in die Geschichtswissenschaft“ (1.) und in dem Seminar (3.) „historisches Lernen im Sachunterricht“ wesentliche kommunikative und methodische Kompetenzen des Faches vermittelt werden, gilt hier die Anwesenheitspflicht. Dieser in den Seminaren (1. und 3.) kumulativ strukturierte und durch gemeinsame Austausch- und Diskussionsrunden geförderte Kompetenzerwerb der Studierenden ist nicht durch ausschließliches Selbststudium erreichbar. Daher dürfen Studierende nur bei maximal zwei Veranstaltungen pro Seminar fehlen, andernfalls werden ihnen keine Leistungspunkte für die jeweiligen Veranstaltungen angerechnet.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:		
	Keine		
15	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:	
	Oliver Näpel	FB 6 FB 8	
16	Sonstiges:		

Modultitel deutsch:	Einführung in die Sachunterrichtsdidaktik
Modultitel englisch:	Introduction to Primary science, technology and social science education
Studiengang:	Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (nach Rahmenordnung LABG 2009)
Teilstudiengang:	Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften

1	Modulnummer: 3	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> Beginn jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3 u.4	LP: 4 (siehe Modul 3, Feld 16)	Workload (h): 120
----------	--	---	---------------------------	--	-----------------------------

Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
3	1.	S	Einführung in die Sachunterrichtsdidaktik (SU)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30h / 2SWS	30
	2.	S+T	Wie Kinder lernen (SU)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	Seminar: 30 h / 2 SWS Tutorium: 30 h / 2 SWS	0

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>In einem einführenden Seminar wird ein Überblick über die historische Entwicklung des Sachunterrichts, mit Bezug auf den Lehrplan und die Rahmenvorgaben, sowie heutige Positionen (Ziele, Methoden, Inhalte) gegeben. Didaktische Ansätze zur Gestaltung von Sachunterricht werden erarbeitet und ein erster Einblick in aktuelle didaktische Thematiken (Schulleistungsstudien, Kompetenzorientierung, ...) gegeben.</p> <p>Im darauf aufbauenden Seminar wird auf die Perspektive des Lernens fokussiert. Auf der Basis didaktischer sowie lernpsychologischer Ansätze werden Schülervorstellungen erfasst und Lernprozesse initiiert und diagnostiziert. Methoden zur Erfassung von Schülervorstellungen und Lernprozessen (Interviews, Fragebögen, Videoanalyse) werden erarbeitet und an einem Beispiel angewendet. Das Unterrichtsbeispiel wird in Form von Mikroteaching-Situationen mit Grundschulkindern realisiert. Es besteht die Möglichkeit, ein bis zu zweiwöchiges Praktikum im Zusammenhang mit der Veranstaltung 2 durchzuführen.</p>
----------	---

5	<p>Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wichtige Stationen und Merkmale der historischen Entwicklung des Sachunterrichts nachzeichnen, polare Entwicklungen analysieren und Hintergründe für Entwicklungen benennen • Zielsetzungen, Methoden und Inhalte heutigen Sachunterrichts benennen und an Beispielen konkretisieren • aktuelle Studien/Ergebnisse/Ansätze beschreiben • den Zusammenhang von Sachunterricht und Sprachförderung benennen • grundlegende didaktische und lernpsychologische Theorien zur Analyse von sachunterrichtlichen Lernprozessen verwenden • verschiedene Methoden der Diagnose von Schülervorstellungen und Lernprozessen anwenden • Lernprozesse in Mikroteaching-Situationen initiieren • eine Lerndiagnose verfassen.
----------	---

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine		
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		
	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Nr. 1: Benotete Aufgaben: entweder schriftliche Ausarbeitung oder mündlicher Vortrag mit PowerPoint. Über die Art der Prüfung entscheidet die Dozentin/der Dozent nach Ankündigung zu Beginn der Veranstaltung.	ca. 8 Seiten oder 20 min	50 %
	Nr. 2: Planung, Durchführung und Auswertung eines Interviews mit Transkription sowie darauf aufbauend Anfertigen einer Lerndiagnose.(eine schriftliche Leistung)	ca. 5 Seiten	50 %
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		
	Dauer bzw. Umfang		
	Nr. 2: Vorbereitung, Durchführung und Reflexion einer Mikroteaching-Situation (2 Sitzungen), Reflexion in Gruppen	20 h	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. Bei Nichtbestehen einer Teilleistung muss diese wiederholt werden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 10 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an der Veranstaltung 1 in Modul 1 für das gesamte Modul. Der vorherige Besuch der Veranstaltung 1 des Moduls 3 für das Seminar „Wie Kinder lernen wird vorausgesetzt.		
13	Anwesenheit:		
	Zu 1: Die Anwesenheit ist erforderlich, da grundlegende Inhalte erarbeitet werden, die nicht im reinen Selbststudium erlernt werden können und die Voraussetzung für die weiteren Didaktikveranstaltungen sind. Zu 2: Die Anwesenheit ist erforderlich, da die Inhalte nicht im reinen Selbststudium erworben werden können und in der Veranstaltung Methoden vermittelt werden, die Voraussetzung für die Durchführung einer eigenen Untersuchung darstellen.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: --		
15	Modulbeauftragte/r: Kornelia Möller	Zuständiger Fachbereich: FB 11	
	Sonstiges: Begründung für die Abweichung von der 5 LP-Regel: Dieses Modul ist genau aufeinander abgestimmt und es lässt sich schlecht mit den andern Modulen verknüpfen. Eine Verschiebung der LP ginge außerdem nur zwischen den Didaktik-Modulen, dann würde allerdings die Vorgabe der LP pro Semester nicht eingehalten werden. Deshalb weichen wir an dieser Stelle von der Regel ab.		

Modultitel deutsch:	Naturwissenschaftliche und technische Grundlagen
Modultitel englisch:	Basics in science and technology
Studiengang:	Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (nach Rahmenordnung LABG 2009)
Teilstudiengang:	Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften

1	Modulnummer: 4	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> Beginn jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 4+5	LP: 9	Workload (h): 270
----------	---	---	-------------------------	-----------------	-----------------------------

Modulstruktur:						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
1.	V	Grundlagen der Physik (SS). (2 SWS, 14 tägig)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	15h / 1SWS	15
2.	Exp. Ü	Grundschulorientiertes physikalisches Experimentieren (4 Parallelveranstaltungen (2 SWS) mit jeweils max. 24 Teilnehmenden). (PHY)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30h / 2 SWS	30
3..	S	Einführung in die Technik Entwickeln, Herstellen und Nutzen technischer Produkte (TEC)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30h / 2SWS	30
4.	Ü	Entwickeln, Herstellen und Nutzen technischer Produkte (TEC)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	30h / 2SWS	-
5..	V	Einführung in die Biologie (im 5. FS (WS)) (BIO)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30h / 2SWS	60

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>In diesem Modul wird die naturwissenschaftlich-technische Perspektive des Sachunterrichts thematisiert.</p> <p>Veranstaltungen 1 und 2: Auf die Belange des Sachunterrichts ausgerichtete Grundlagen der Mechanik, Wärmelehre und Optik mit alltagsphysikalischem Bezug. Kennenlernen und Erproben experimenteller Zugangsweisen, die im Sachunterricht zu einer selbstbestimmten Auseinandersetzung mit physikalischen Phänomenen beitragen.</p> <p>Veranstaltung 3: Auf die Belange des Sachunterrichts ausgerichtete Grundlagen der stoff-, energie- und informationswandelnden Systeme sowie technische Denk- und Arbeitsweisen.</p> <p>Veranstaltung 4: Kennenlernen und Realisieren von Entwicklungs-, Herstellungs- und Nutzungsprozessen zu primarstufenrelevanten, einfachen technischen Produkten.</p> <p>Veranstaltung 5: Im biologischen Anteil des Moduls werden für das Verständnis der Biologie basale Phänomene und Prozesse der Biologie behandelt, die Voraussetzung für das Verständnis vertiefender sachunterrichtsbezogener Veranstaltungen der Masterphase sind. Vermittelt werden Inhalte zu Aspekten der organischen und zellulären Biologie.</p>
----------	---

5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – können grundlegende Zusammenhänge, Prinzipien und Gesetzmäßigkeiten der klassischen Physik beschreiben und erklären; – können physikalische Einsichten auch auf alltagsphysikalische Fragestellungen anwenden; – können ein Repertoire an praktischen Zugangsweisen einsetzen, das Schülern im Sachunterricht Wege zu einer selbstbestimmten Gewinnung von Erfahrungen mit physikalischen Phänomenen eröffnet; – können ihre erworbenen technikbezogenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf alltagstechnische Sachverhalte übertragen; – können grundlegende technische Arbeits- und Erkenntnismethoden anwenden und sind in der Lage, technische Sachverhalte in den verschiedenen Kontexten zu erfassen; – können Entwicklungs-, Herstellungs- und Nutzungsprozesse an einfachen technischen Produkten realisieren; – haben ein fundiertes und anschlussfähiges biologisches Fachwissen entwickelt; – können basale Arbeits- und Erkenntnismethoden der Biologie sachlich richtig beschreiben; – sind in der Lage, biologische Sachverhalte in verschiedenen Kontexten zu erfassen und auf der Basis des Gelernten Zusammenhänge herzustellen und Wissen zu transferieren. 														
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine														
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen														
8	Prüfungsleistungen: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th style="width: 20%;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="width: 20%;">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="194 1102 1002 1375">Im Rahmen der Lehrveranstaltung Nr. 2: Eine Präsentation sowie eine zugehörige schriftl. Ausarbeitung (Gruppenleistung: Maximal 6 Studierende pro Gruppe)</td> <td data-bbox="1008 1102 1171 1375">Anteil an Gruppenleistung pro Studierende: An der Präsentation 10 min.; am Text ca.4000 Zeichen</td> <td data-bbox="1177 1102 1406 1375" style="text-align: center;">1/3</td> </tr> <tr> <td data-bbox="194 1384 1002 1532">Klausur bezogen auf die Inhalte der Veranstaltungen Nr. 3 und 4 ; Im Wiederholungsfall kann die Prüferin/der Prüfer auch eine andere Prüfungsform wählen. Demnach müssen nicht, können aber Wiederholungsprüfungen in Form von mündlichen Prüfungen abgenommen werden.</td> <td data-bbox="1008 1384 1171 1532">Klausur 60 min, mündl. Prüfung i.d.R. 30 min</td> <td data-bbox="1177 1384 1406 1532" style="text-align: center;">1/3</td> </tr> <tr> <td data-bbox="194 1541 1002 1688">Klausur bezogen auf die Inhalte der Veranstaltung Nr. 5; Im Wiederholungsfall kann die Prüferin/der Prüfer auch eine andere Prüfungsform wählen. Demnach müssen nicht, können aber Wiederholungsprüfungen in Form von mündlichen Prüfungen abgenommen werden.</td> <td data-bbox="1008 1541 1171 1688">Klausur 60 min, mündl. Prüfung i.d.R. 30 min</td> <td data-bbox="1177 1541 1406 1688" style="text-align: center;">1/3</td> </tr> </tbody> </table>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	Im Rahmen der Lehrveranstaltung Nr. 2: Eine Präsentation sowie eine zugehörige schriftl. Ausarbeitung (Gruppenleistung: Maximal 6 Studierende pro Gruppe)	Anteil an Gruppenleistung pro Studierende: An der Präsentation 10 min.; am Text ca.4000 Zeichen	1/3	Klausur bezogen auf die Inhalte der Veranstaltungen Nr. 3 und 4 ; Im Wiederholungsfall kann die Prüferin/der Prüfer auch eine andere Prüfungsform wählen. Demnach müssen nicht, können aber Wiederholungsprüfungen in Form von mündlichen Prüfungen abgenommen werden.	Klausur 60 min, mündl. Prüfung i.d.R. 30 min	1/3	Klausur bezogen auf die Inhalte der Veranstaltung Nr. 5; Im Wiederholungsfall kann die Prüferin/der Prüfer auch eine andere Prüfungsform wählen. Demnach müssen nicht, können aber Wiederholungsprüfungen in Form von mündlichen Prüfungen abgenommen werden.	Klausur 60 min, mündl. Prüfung i.d.R. 30 min	1/3
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote													
Im Rahmen der Lehrveranstaltung Nr. 2: Eine Präsentation sowie eine zugehörige schriftl. Ausarbeitung (Gruppenleistung: Maximal 6 Studierende pro Gruppe)	Anteil an Gruppenleistung pro Studierende: An der Präsentation 10 min.; am Text ca.4000 Zeichen	1/3													
Klausur bezogen auf die Inhalte der Veranstaltungen Nr. 3 und 4 ; Im Wiederholungsfall kann die Prüferin/der Prüfer auch eine andere Prüfungsform wählen. Demnach müssen nicht, können aber Wiederholungsprüfungen in Form von mündlichen Prüfungen abgenommen werden.	Klausur 60 min, mündl. Prüfung i.d.R. 30 min	1/3													
Klausur bezogen auf die Inhalte der Veranstaltung Nr. 5; Im Wiederholungsfall kann die Prüferin/der Prüfer auch eine andere Prüfungsform wählen. Demnach müssen nicht, können aber Wiederholungsprüfungen in Form von mündlichen Prüfungen abgenommen werden.	Klausur 60 min, mündl. Prüfung i.d.R. 30 min	1/3													
9	Studienleistungen: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 70%;">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th style="width: 30%;">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="194 1796 1171 1852">Entwicklung und Bau eines technischen Modells bzw. Produktes bezogen auf die Veranstaltung Nr. 3.</td> <td data-bbox="1177 1796 1406 1852" style="text-align: center;">270 Minuten</td> </tr> </tbody> </table>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Entwicklung und Bau eines technischen Modells bzw. Produktes bezogen auf die Veranstaltung Nr. 3.	270 Minuten								
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang														
Entwicklung und Bau eines technischen Modells bzw. Produktes bezogen auf die Veranstaltung Nr. 3.	270 Minuten														

⁴ Aufgrund der Interdisziplinarität des Studienganges sind an der Gestaltung dieses Moduls mehrere Fächer beteiligt. Daher wird aus organisatorischen Gründen von einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung abgewichen. Eine das gesamte Modul umfassende Note wird durch die gewichtete Mittelwertberechnung der Teilprüfungsleistungen sichergestellt.

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. Bei Nichtbestehen einer Teilleistung muss diese wiederholt werden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 22 %	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine	
13	Anwesenheit: Ohne Nachweis eines wichtigen Grundes dürfen Studierende im Rahmen der Lehrveranstaltung Nr.2 bei nicht mehr als 20% der im Semester durchgeführten Praktikumsveranstaltungen fehlen. (Begründung: Es handelt sich um experimentelle Übungen, bei denen auf Grundlage der Laborausstattung Techniken und Fertigkeiten vermittelt werden, die nicht in einem Selbststudium erlernt werden können.) Studierende erhalten für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung Nr. 4 keine Leistungspunkte, wenn sie bei mehr als zwei Sitzungen der im Semester durchgeführten Praktikumsveranstaltungen gefehlt haben (Begründung: Die praktischen Übungen können nicht im Rahmen eines Selbststudiums erworben werden).	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:	
15	Modulbeauftragte/r: Markus Holt	Zuständiger Fachbereich: FB 11 / FB 13
16	Sonstiges: Die Veranstaltungen 1 + 2 sind im selben Semester zu belegen.	

Modultitel deutsch:	Vertiefung in der Sachunterrichtsdidaktik
Modultitel englisch:	Advanced studies of Primary science, technology and social science education
Studiengang:	Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (nach Rahmenordnung LABG 2009)
Teilstudiengang:	Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften

1	Modulnummer: 5	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> Beginn jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 5 und 6	LP: 10	Workload (h): 300
----------	---	---	-----------------------------	------------------	-----------------------------

Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
3	1.	S	Lernfeld Physik (SU)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30h / 2SWS	30
	2.	S	Lernfeld Technik (SU)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30h / 2SWS	30
	3.	S + T	Rolle der Lehrkraft (SU)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30h / 2SWS Seminar und 15h / 1SWS Tutorium	45
	4.	S	Wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen im Sachunterricht fördern (SU)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30h / 2SWS	30
	5.	S	Seminar zum Schreiben der Bachelorarbeit	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	1	30h / 2SWS	-
	6.	S	Seminar zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer unterrichtspraktischen Erprobung (SU)	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	1	15h / 1SWS	15h

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Dieses Modul vernetzt fachliches und didaktisches Wissen am Beispiel der Lernfelder Natur und Technik.</p> <p>In den Lernfeldern (Veranstaltungen 1 und 2) werden sachunterrichtsrelevante physikalische bzw. technische Themen sowohl fachlich und didaktisch in Hinblick auf geeignete Schüleraufgaben bzw. -experimente erarbeitet.</p> <p>Das Seminar <i>Rolle der Lehrkraft</i> (Veranstaltung 3) thematisiert Lehrprozesse, die dem Aufbau von Vorstellungen/Konzepten dienen. Lehrstrategien und Scaffolding-Maßnahmen werden theoretisch erarbeitet und an Videoausschnitten zum naturwissenschaftliche bzw. technischen Unterricht analysiert. Die theoretischen Hintergründe naturwissenschaftlicher Methoden werden im Seminar Nr. 4. erarbeitet und in Anbindung an den "Science Inquiry-Ansatz" aus dem angloamerikanischen Raum auf mögliches Experimentieren, Beobachten, Vergleichen, Systematisieren und Modellieren im Sachunterricht der Grundschule bezogen und reflektiert. Die Studierenden erarbeiten anschließend ein Themenfeld aus dem naturwissenschaftlichen Sachunterricht mit besonderem Augenmerk auf die Förderung naturwissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen.</p> <p>Studierende, die eine Bachelorarbeit im Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften schreiben, nehmen an einem Seminar zum Schreiben der Bachelorarbeit teil (Veranstaltung 5). Studierende, die ihre Bachelorarbeit nicht im Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften schreiben, nehmen am Seminar zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer unterrichtspraktischen Erprobung teil (Veranstaltung 6). Im Rahmen dieses Seminars entwickeln die Studierenden eigene Unterrichtseinheiten, setzen diese in der Schulpraxis um und reflektieren ihre Erfahrungen im Seminar.</p> <p>Es besteht die Möglichkeit, 2x2 Wochen Praktika im Zusammenhang mit jeweils einer der Veranstaltungen 1 – 4 durchzuführen.</p>						
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können je ein relevantes Thema aus Natur bzw. Technik fachlich adäquat darstellen, geeignete Experimente/Aufgaben dazu angeben und unter Berücksichtigung von Lernschwierigkeiten sowie Schülervorstellungen sequentiell aufbereiten. • können Lehrstrategien für den Sachunterricht beschreiben und diese anhand von Videos analysieren und beurteilen. • entwickeln die für die Praxis notwendige Planungskompetenz weiter. • erweitern das eigene Verständnis über naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen sowie ihre Einstellungen gegenüber dem Wesen der Naturwissenschaften. • Falls Veranstaltung 5 gewählt wird: werden eine wissenschaftliche Arbeit unter den Regeln wissenschaftlichen Arbeitens und unter Anwenden sachunterrichtsdidaktischer Forschungsmethoden anfertigen. 						
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Veranstaltung 5 ist zu absolvieren, wenn die Bachelorarbeit im Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften angefertigt wird. Veranstaltung 6 belegen die Studierenden, wenn sie ihre Bachelorarbeit nicht im Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften anfertigen.</p>						
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>						
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1" data-bbox="193 1753 1404 1910"> <thead> <tr> <th data-bbox="193 1753 1002 1816">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="1002 1753 1155 1816">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1155 1753 1404 1816">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="193 1816 1002 1910">mdl. Einzelprüfung mit den Inhalten der Veranstaltungen Nr. 1 bis 4. Im Wiederholungsfall findet wieder eine mündliche Prüfung statt.</td> <td data-bbox="1002 1816 1155 1910">30min</td> <td data-bbox="1155 1816 1404 1910">100%</td> </tr> </tbody> </table>	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	mdl. Einzelprüfung mit den Inhalten der Veranstaltungen Nr. 1 bis 4. Im Wiederholungsfall findet wieder eine mündliche Prüfung statt.	30min	100%
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %					
mdl. Einzelprüfung mit den Inhalten der Veranstaltungen Nr. 1 bis 4. Im Wiederholungsfall findet wieder eine mündliche Prüfung statt.	30min	100%					

9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Anfertigen schriftlicher Interpretationen von Unterrichtsszenen für Veranstaltung Nr. 3 (Rolle der Lehrkraft)	Dauer bzw. Umfang bis zu 10 Seiten
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. Bei Nichtbestehen einer Teilleistung muss diese wiederholt werden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 25 %	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Für die Veranstaltung „Rolle der Lehrkraft“ muss die erfolgte Teilnahme an den beiden Veranstaltungen aus Modul 3 nachgewiesen werden. Für die Veranstaltung „Lernfeld Physik“ wird der vorherige Besuch der Veranstaltungen 1 und 2, für das „Lernfeld Technik“ der vorherige Besuch der Veranstaltungen 3 und 4 des Moduls 4 vorausgesetzt.	
13	Anwesenheit: In den Lernfeldern (Nr. 1 und Nr. 2) besteht wegen der experimentellen Anteile Anwesenheitspflicht, da die zu erwerbenden Kenntnisse nur über die Durchführung der Experimente erlernt werden können. In den Veranstaltungen Nr. 3, Nr. 4 und Nr. 6 besteht Anwesenheitspflicht, da die Inhalte nicht im reinen Selbststudium erlernt werden können und Voraussetzung für die Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von Videoanalysen darstellen bzw. Voraussetzung für die auf Unterrichtselemente bezogenen Planungen, Erprobungen und Reflexionen sind.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:	
15	Modulbeauftragte/r: Kim Lange	Zuständiger Fachbereich: FB 11
16	Sonstiges: Begründung für die Abweichung von der LP-Vorgabe: Um den Studierenden im 6. Bachelorsemester mehr Zeit für die Anfertigung der Bachelorarbeit einzuräumen, wird auf Wunsch der Studierenden von der Semester-LP-Vorgabe abgewichen.	

Artikel II

(1) Diese Ordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.

(2) Diese Ordnung gilt für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2011/2012 im Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften im Bachelorstudiengang innerhalb des Studiums für das Lehramt an Grundschulen (nach Rahmenordnung LABG 2009) an der Westfälischen Wilhelms-Universität eingeschrieben sind, wenn und soweit sie bis zur Inkraftsetzung dieser Ordnung gemäß Abs. 1 noch keine Prüfungsleistung in dem jeweiligen, durch diese Ordnung geänderten, Modul angemeldet haben.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Physik der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 22. Januar 2014.

Münster, den 25. Februar 2014

Die Rektorin

i. V.



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 8. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 25. Februar 2014

Die Rektorin

i. V.



Prof. Dr. Ursula Nelles
